

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Hohenhorn
am Montag, dem 10.03.2014, um 19.30 Uhr,
im Gemeindehaus Hohenhorn, Am Ebersoll 2, web

Anwesend: Frau Hanna Putfarken
Frau Mirow vom Amt Hohe Elbgeest
Herr Schmidt vom Amt Hohe Elbgeest, zugleich als Protokollführer
19 Gäste lt. Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung/Begrüßung
2. Zur Lage der Gemeinde
3. Finanzen Gemeinde
4. AktivRegion
5. Verschiedenes
6. Anfragen der Bürger

TOP 1 – Eröffnung/Begrüßung

Bürgermeisterin Putfarken begrüßt die Anwesenden Bürgerinnen und Bürger um 19.30 Uhr und bittet diese, in einer Schweigeminute der verstorbenen langjährigen Bürgermeister Hans-Jürgen Meinert und Kay-Christian Bracker zu gedenken. Beide haben auf ganz unterschiedliche Weise, aber jeder rund ein Jahrzehnt, mit viel Engagement und Arbeit die Gemeinde gut vertreten und repräsentiert.

Die Bürgermeisterin dankt den jetzigen Gemeindevertretern für die konstruktive Zusammenarbeit. Insbesondere geht der Dank an die langjährig erfahrenen Mitglieder, die die neuen Mitglieder an ihrer langjährigen Erfahrung teilhaben lassen.

Die Bürgermeisterin entschuldigt sich bei dem Schützenverein für ihre Abwesenheit zur 45-Jahr-Feier.

TOP 2 – Zur Lage der Gemeinde

Die Bürgermeisterin berichtet über die notwendigen Ausgaben für die Sanierung der Regenwasserkanäle.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei der Bürgerinitiative für die gute Vorbereitung und Zusammenarbeit in Sachen Umgehungsstraße.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Gemeindevertretung in der Sitzung am 03.03.2014 letztmalig sich mit dem Thema „Windenergieanlagen im Gemeindegebiet“ befasst hat. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, das Thema nicht weiter voran zu bringen. Hohenhorn wird trotz allem sich an der Energiewende beteiligen. Höchst wahrscheinlich ist der Ausbau zur doppelten Leistungsfähigkeit der Stromtrasse in Richtung Geesthacht. Diese wird zur Stromautobahn Richtung

Hamburg für die Offshore-anlagen in der Ostsee vor Mecklenburg-Vorpommern werden.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Vertrag für den Schulverband Brunstorf-Dassendorf-Hohenhorn neu ausgehandelt werden muss, da allein der Ausbau zur offenen Ganztagschule in Dassendorf eine Neuregelung der Kostenübernahme bedarf.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Gemeindevertretung sich laufend auch mit Baumängeln am Gemeindehaus beschäftigt.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Arbeit der Gemeindevertreter auch abhängig von der Effizienz der Verwaltung im Amt hohe Elbgeest ist.

TOP 3 – Finanzen Gemeinde

Vortrag durch Gemeindevertreter Johannes Wittkamp - **siehe Anlage.**

TOP 4 – AktivRegion

Vortrag durch Gemeindevertreter Steffen Becker - **siehe Anlage.**

TOP 5 – Verschiedenes

Keine Wortmeldung.

TOP 6 – Anfragen der Bürger

Wie viele Senioren sind in Hohenhorn? Gemeindevertreter Ziel beantwortet ca. 130. Das liegt im normalen Durchschnitt.

Warum wird kein Seniorenbeirat geründet? Enorme Erfahrungswerte könnten mit der Gemeindevertretung geteilt werden. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Senioren sowie alle anderen Bürger sich jederzeit an die Gemeindevertreter und an die Bürgermeisterin mit Fragen, Einwendungen oder Vorschlägen wenden können. Die Bürgermeisterin-Stunde ist sehr gut besucht. Ein Beirat kostet die Gemeinde Geld.

Kann man die Krumme Allee nicht in z.B. „Meinert Allee“ umbenennen? Die Bürgermeisterin verneint dies. Weiterhin würde das bedeuten, dass die anliegenden Bürger Kosten durch Ummeldungen jeglicher Art hätten.

Ein Bürger regt an, dass man gemeinsam über die Zukunftsvisionen und Vorstellungen für das Dorf diskutieren sollte. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass es eine sogenannte Zukunftsschmiede in der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf gibt. Auch in Hohenhorn spricht nichts dagegen, z.B. im Rahmen der Überlegungen zur AktivRegion.

Warum wird nicht mehr Industrie angesiedelt? Die Bürgermeisterin erörtert, dass Geesthacht ihr Gewerbegebiet Nord auf Hohenhorner Grund ausweiten wollte. Die Gemeindevertretung hat sich gegen eine Beteiligung an diesen Vorhaben im Rahmen der Gebietsentwicklungsplanung entschieden, da die Gemeinde dann nicht mehr eigenständig in Bezug auf Strom und Wasserversorgung wäre und sich an die Stadtwerke Geesthacht anschließen müsse. Weiterhin bedeutet mehr Gewerbe nicht gleich mehr Einnahmen. Aufgrund des kommunalen Finanzausgleiches, welcher gesetzlich vorgeschrieben ist, könne evtl. dies zu Mehrausgaben führen.

Eine Bürgerin wollte ihr Kind im Kindergarten anmelden. Jedoch war kein Platz frei. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass die Gemeinde vertraglich Plätze gesichert hat. Je nachdem, wo Eltern ihr Kind anmelden möchten, können dann die Plätze auch mal ausgeschöpft sein.

Warum werden keine Gehwege an gehweglosen Straßen gebaut? Die Bürgermeisterin erörtert, dass dies nicht an jeder Straße baulich möglich ist. Weiterhin würden dann die Anlieger an den Kosten beteiligt werden müssen. Die Bürgermeisterin fordert die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Hohenhorns zur gegenseitigen Rücksichtnahme im Straßenverkehr auf. Dies sollte Pflicht aller Bürger und Bürgerinnen sein. Die Verkehrsschau am 11.03.2014 wird zeigen, wo die Gemeinde ihrer Verkehrssicherungspflicht verbessert nachkommen muss. Es ist bereits beabsichtigt an 3 Stellen im Ort eine Fahrbahnmarkierung für die Tempo 30 Zone aufzubringen. Der gemeindeeigene Geschwindigkeitsanzeiger (Smiley in Richtung Geesthacht) bringt gute Resultate bei der Aufmerksamkeit der Autofahrer. Eine zweite Anlage wird in 2014 in Richtung Dassendorf angebracht.

Warum wird kein Spiegel in der Krummen Alle / Mühlenstückenweg angebracht? Ein Bürger teilt mit, dass dort ein Spiegel war, jedoch demontiert wurde. Auch hier sollte auf die gegenseitige Rücksichtnahme geachtet werden und vorsichtig gefahren werden.

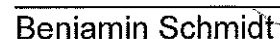
Viele Anwohner und Fremde nutzen die Grünstreifen vor den Grundstücken als Parkplätze für ihre PKW. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass das Ordnungsamt bereits die Dauerparker im Visier hat und sich Maßnahmen überlegt.

Dürfen Anwohner auf Grünstreifen parken? Die Bürgermeisterin erörtert, dass niemand ein persönliches Anrecht auf einen Parkplatz auf gemeindlichen Flächen hat.

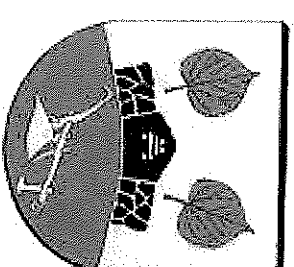
Die Bürger wurden vor einigen Jahren über ihre Straßenreinigungspflicht informiert. Viele Anwohner sehen die Gehwege als ihrem Grundstück an und stellen z.B. Blumenkübel auf. Die Bürgermeisterin wird sich der Sache annehmen und ggf. im nächsten Bürgermeisterinnen-Brief zu diesem Thema Stellung nehmen.

Bürgermeisterin Puttfarken schließt die Einwohnerversammlung um 21.05 Uhr.


Hanna Puttfarken
Bürgermeisterin

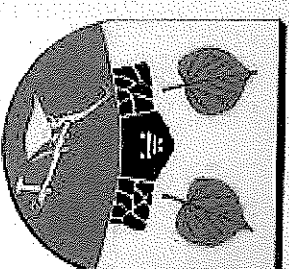

Benjamin Schmidt
Protokollführer

Gemeinde Hohenhorn



Finanzdaten der Gemeinde Hohenhorn

Gemeinde Hohenhorn

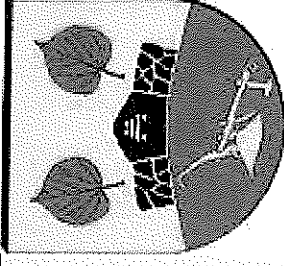


Agenda

1. Zusammensetzung Haushalt
2. Wesentliche Einnahmen/Ausgaben
3. Fazit/Ausblick

Gemeinde Hohenhorn

1. Zusammensetzung Haushalt



Verwaltungshaushalt

- Aufwand für die laufende Verwaltung
- regelmäßig wiederkehrende Einnahmen/Ausgaben

Volumen 2014:

665.400 Euro

Vermögenshaushalt

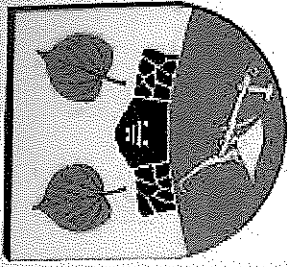
- vermögenswirksame Einnahmen/Ausgaben (Straßenbau, Laternen, Grundstücke)

Volumen 2014:

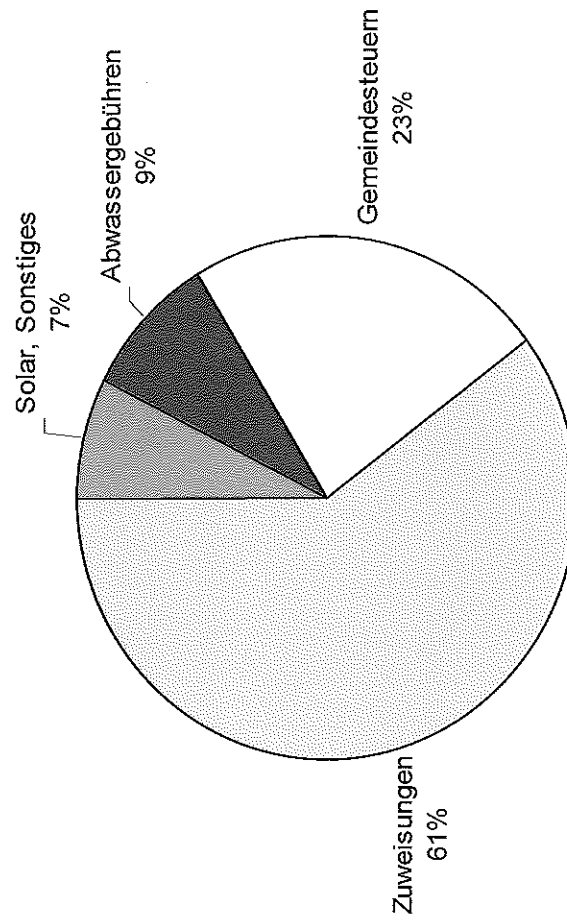
216.600 Euro

Gemeinde Hohenhorn

2. Wesentliche Einnahmen

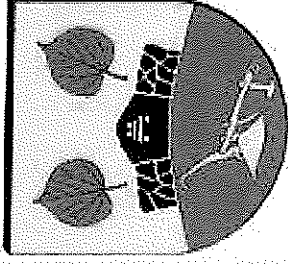


Einnahmen Haushalt 2014

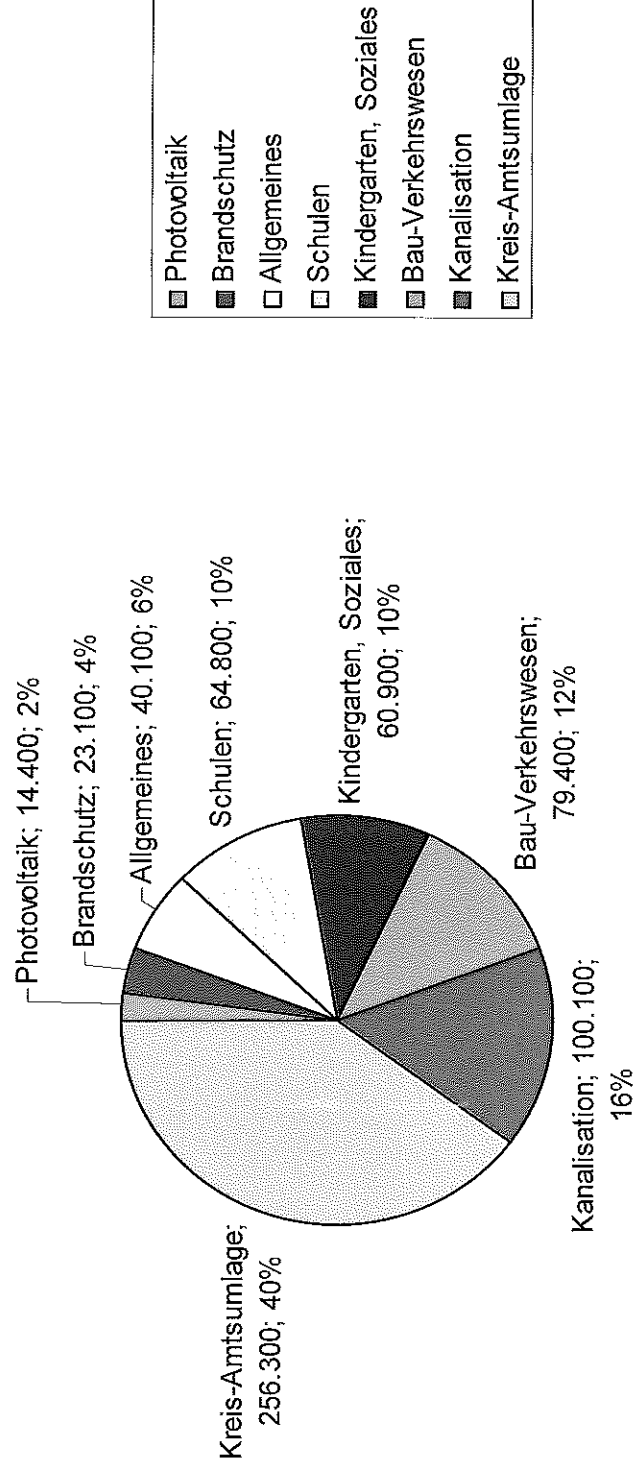


Gemeinde Hohenhorn

2. wesentliche Ausgaben

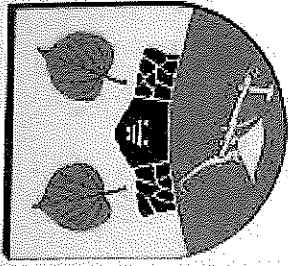


Ausgaben Haushalt 2014

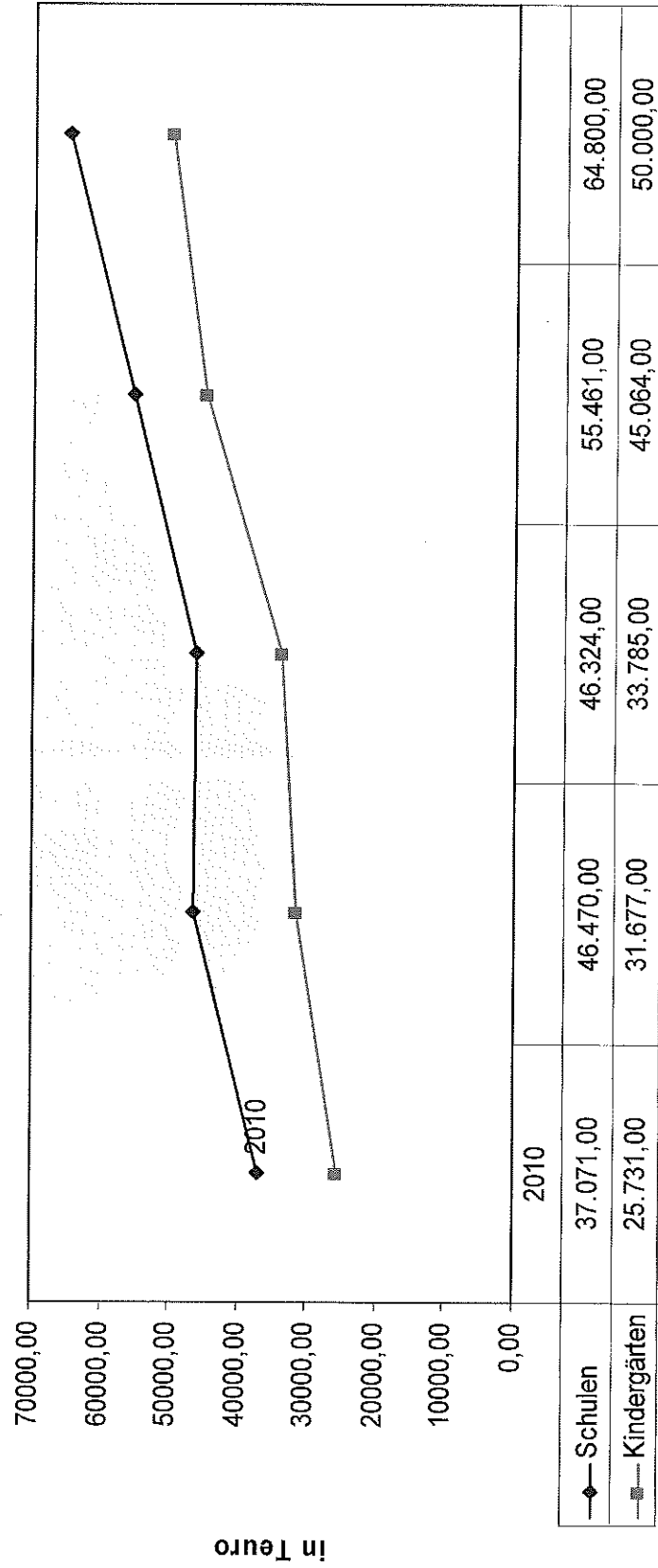


Gemeinde Hohenhorn

2. wesentliche Ausgaben

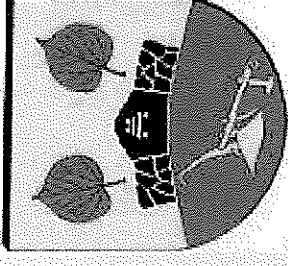


Ausgabenentwicklung



Gemeinde Hohenhorn

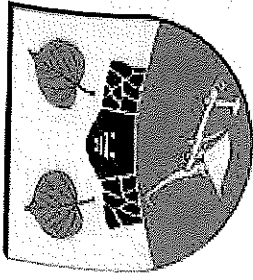
3. Fazit/Ausblick



Gemeinde:

- geringer Finanzspielraum für Extras
- schuldenfrei
- Aufbau einer mittel-/langfristigen Finanzplanung
- Nichts währt ewig!
- Erhalt/Ausbau von Rücklagen unabdingbar

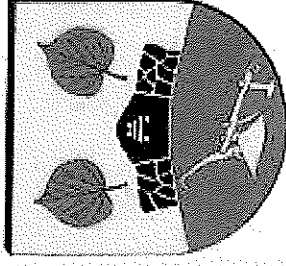
Gemeinde Hohenhorn



Herzlichen Dank
Für Ihre Aufmerksamkeit!

Gemeinde Hohenhorn

1. Zusammensetzung Haushalt



	Verwaltungshaushalt 2014		Vermögenshaushalt 2014	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Allg.Verwaltung, Unterhalt Gemeindehaus	600,00	35.900,00	0,00	0,00
Brandschutz, öffentl.Ordnung	300,00	23.100,00	0,00	9.300,00
Schulen	0,00	64.800,00	0,00	0,00
Gemeindearbeiten	200,00	500,00	0,00	2.500,00
Kindergarten, Soziales	3.200,00	60.900,00	0,00	3.000,00
Vereine, Baumpflege	0,00	3.700,00	0,00	0,00
Bau-Verkehrswesen	6.700,00	79.400,00	21.300,00	5.000,00
Kanalisation, Regen-Schmutzwasser	57.800,00	100.100,00	7.300,00	146.000,00
Photovoltaik, Grundvermögen	36.200,00	14.400,00	127.700,00	17.000,00
Steuern, Kreis-Amtsumlage, Finanzen	560.400,00	282.600,00	60.300,00	33.800,00
	665.400,00	665.400,00	216.600,00	216.600,00
Gesamt				
Gesamt			882.000,00	

Was sind AktivRegionen?

AktivRegionen sind **Ideenschmieden**
der ländlichen Räume.

21 AktivRegionen gibt es in Schleswig-Holstein.

Wentorf und Reinbek wollen mit Glinde und Oststeinbek
die 22. Aktivregion bilden.

Geesthacht überlegt noch, ob man sich der Aktivregion
anschließt.

**Ziel ist es, die ländlichen Regionen attraktiv und
zukunftsfähig zu gestalten.**

Organisation und Größe

AktivRegionen haben Einwohnerzahlen zwischen
50.000 und 120.000.

Sie bilden eine repräsentative Gruppierung von
Partnern aus unterschiedlichen Sektoren
(z.B. Kommunen, Wirtschaft, Soziales, Kultur, Umwelt).

Förderzeitraum 2007 bis 2013:

- insgesamt 3,837 Millionen Euro an Fördergeldern aus der Europäischen Union in unsere AktivRegion
- davon sind 674.000 Euro in das Amtsgebiet Hohe Elbgeest geflossen.
- nur Hohenhorn hatte kein einziges Projekt angemeldet und keinen Cent Förderung beantragt.

Projekte der abgelaufenen Förderperiode: beispielhaft

- **Energieeffiziente Straßenbeleuchtung** in Aumühle, Börnsen, Dassendorf, Escheburg, Hamwarde, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wohltorf, Wiershop, Worth (9 von 10 Amtsgemeinden),
- Sanierung eines Wirtschaftsweges in Brunstorf
- Bau einer Voltigierhalle (20x25 m) auf vereinseigenem Grundstück in Wohltorf
- Umgestaltung des **Schulhofes** in Dalbek-Schule Börnsen
- Erweiterung der **Golfanlage** in Escheburg
- Erneuerung der Außenanlage und der Spielgeräte der **ev.luth. KiTa Aumühle**
- Neugestaltung des **Schulhofbereiches** der Grundschule Aumühle
- Dachsanierung und Anbau eines Ruheraums für den Evangelischen Kindergarten in Dassendorf

Förderperiode 2014 bis 2019 :

Vier Schwerpunkte

- *Klimawandel und Energie***
- *nachhaltige Daseinsvorsorge***
- *Wachstum und Innovation***
- *Bildung***

mit regionalem Bezug sollen förderfähig sein